

**Auszug aus der Niederschrift
Sitzung der Bezirksvertretung Osterfeld vom 28.04.2026**

**5.1 Erster kommunaler Wärmeplan für Oberhausen
 B/18/0690
 angehört**

Herr Tenbrink führt aus, dass Osterfeld im vorgestellten Oberhausener Wärmeplan deutlich hinterherhinkt. Derzeit gibt es nur 900 Fernwärmeanschlüsse, während 5.600 Häuser Gasanschlüsse haben. Es besteht daher Ausbaubedarf für Fernwärme; der aktuelle Plan fokussiert sich vorwiegend auf den Ausbau an großen Hauptverkehrsstraßen (z. B. Vestische Straße). Aus seiner Sicht darf der Ausbau nicht nur auf die Hauptstraßen beschränkt bleiben, sondern muss auch in die Quartiere und zu den Bürgerinnen und Bürgern hinein erfolgen.

Herr Wolff weist darauf hin, dass die Bundesregierung eine Namensänderung dieses Gesetzes plant. Insofern könnten sich Inhalte verändern. Er bittet um Auskunft, ob es sinnvoll ist, dass der Rat sich erst zu einem späteren Zeitpunkt mit der Neufassung beschäftigt. Herr Werntgen-Ormann erklärt, dass die Stadt gesetzlich verpflichtet ist, bis zu einem bestimmten Datum den kommunalen Wärmeplan im Rat zu verabschieden. Dies erfolgt zeitnah. Wie es mit dem Gesetz weitergeht, kann derzeit noch nicht beantwortet werden.

Die Bezirksvertretung Osterfeld vollzieht die Anhörung.